

WOLFGANG KÜNKLER

RUNDFUNK UND KAPITAL

ZUR ÖFFENTLICH -- RECHTLICHEN

ORGANISATION

AUDIOVISUELLER MEDIENPRODUKTION

I n h a l t

E i n l e i t u n g	6
I. Der bürgerliche Staat als notwendige Besonderung im Produktions- und Reproduktionsprozeß des Kapitals	10
I.1. Die Erscheinungsform des Staatsapparates	10
I.2. Ableitung der Form des bürgerlichen Staates aus dem einfachen Austauschakt	12
I.3. Die inhaltliche Bestimmung der bürgerlichen Staates und seiner Funktion im Produktions- und Reproduktionsprozeß des Kapitals	14
II. Der Staat als Organisationssubjekt des Rundfunkbereiches	19
II.1. Zur Unterscheidung von Presse- und Rundfunkbereich im Hinblick auf gesetzgeberische Einflußnahme	19
II.2. Gleichheit, Freiheit und Privateigentum als Ausgangspunkt bürgerlichen Rechts	21
II.3. Das Grundgesetz als Grundlage der gesetzlichen Eingriffsmöglichkeiten im Rundfunk- und Pressebereich	25
II.4. Öffentlich-rechtliche Anstaltsform des Rundfunks als Resultat staatlicher Einflußnahme	28
II.4.1. Die Staatsaufsicht in den Rundfunkanstalten	30

II.4.2.	Die festgelegte innere Organisation der Rundfunkanstalten	32
II.4.3.	Der Rundfunkrat als gesellschaftliches Kontrollorgan	32
II.4.4.	Vertretung gesellschaftlich "relevanter" Gruppen im Rundfunkrat	33
II.4.5.	Schein der Neutralität und Programmrichtlinien	37
II.5.	Bestimmungen über die Endgültigkeit der bestehenden Organisationsform audio-visueller Medienproduktion	38
III.	Herstellung allgemeiner Voraussetzungen der kapitalistischen Produktion und besonderer Bedingungen des Elektro- und Medienkapitals - Funktionen des Staates	41
III.1.	Staat und Herstellung allgemeiner Bedingungen der kapitalistischen Produktion	41
III.2.	Die Funk- und Fernmeldehoheit des Staates	43
III.3.	Staatliche Beteiligung an der Entwicklung des Rundfunks und Fernsehens	44
III.4.	Der Dienstleistungscharakter der Rundfunk- und Fernsehanstalten	48
III.5.	Die Finanzierung der Rundfunk- und Fernsehanstalten	49
III.5.1.	Die Gebühreneinnahmen und ihre Grenzen	49
III.5.2.	Die Werbeeinnahmen und ihre Grenzen	50

III.5.3.	Die Grenzen des Finanzaufkommens der Fernsehanstalten und deren Konsequenzen	52
III.6.	Medienproduktion und risikolose Mehrwert- realisation durch die Rundfunkanstalten	53
III.7.	Gegenseitige Durchdringung von Eigen- und Fremdproduktion und Tendenz zur vollstän- digen Subsumtion unter das Kapital	55
IV.	Das Programm der Rundfunkanstalten - Gebrauchswertseite des Fernsehens als Ware	60
IV.1.	Der Gebrauchswert für die Fernsehteilnehmer	60
IV.2.	Institutionalisierter Pluralismus und Zu- sammensetzung des Gesamtprogramms	61
IV.3.	Die Mechanismen der Zusammensetzung der Einzelbeiträge zum Gesamtprogramm	62
IV.3.1.	Informationstotalisierung als Resultat der Warenproduktion im Medienbereich	62
IV.3.2.	Mangelnde Koordination als Konstituens der inneren Struktur der Rundfunkanstalten	63
IV.3.3.	Programmmanagement als rationale Formbestim- mung der medialen Wirklichkeit	64
IV.3.4.	Insuffizienzen der Programmplanung	66
IV.4.	Der politisch ideologische Gebrauchswert im Rahmen der kapitalistischen Gesellschaft	67

V.	Holzers demokratie-theoretischer Ansatz einer Medienanalyse	69
V.1.	Übergang vom Konkurrenz- zum Monopolkapita- lismus und Massenmedien	69
V.2.	Widerspruch zwischen Anspruch und Realität der bürgerlichen Massenmedien	70
V.3.	Funktionen der massenmedialen Kommunikation in der Demokratie	72
V.4.	Widerspruchsfreiheit als Voraussetzung des von Holzer konstruierten massenmedialen Funktionskreislaufes	74
V.5.	Holzers Konzept zur Demokratisierung der Medien	75
V.6.	Die Entfremdung des Publikums und Ver- tretungsansprüche	77
	S c h l u ß	79
	A n m e r k u n g e n	80
	Literaturverzeichnis	93